

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2016 - 2021	Beschluss-Nr: 1508/2021/3.1	Status öffentlich						
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Stellplatznachweis bei Genehmigungsverfahren nach NBauO								
<u>Beratungsfolge:</u> <table><tr><td>09.02.2021</td><td>Bau- und Sanierungsausschuss</td><td>öffentlich</td></tr><tr><td>24.02.2021</td><td>Verwaltungsausschuss</td><td>nicht öffentlich</td></tr></table>			09.02.2021	Bau- und Sanierungsausschuss	öffentlich	24.02.2021	Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich
09.02.2021	Bau- und Sanierungsausschuss	öffentlich						
24.02.2021	Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich						
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Wento, 3.1		<u>Organisationseinheit:</u> Stadtplanung und Bauaufsicht						

Beschlussvorschlag:

Die Nachweispflicht von 1,5 Stellplätzen gem. § 47 Niedersächsische Bauordnung wird zur Kenntnis genommen.

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐	Betrag: _____ €
	Nein ☒	
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2020	Ja ☐	Haushaltsstelle: _____
zur Verfügung	Nein ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	
Folgekosten	Ja ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja ☐	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☒	

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja ☐	_____
	Nein ☒	(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken. ☐
 2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen. ☐
 3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt. ☐
 4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt. ☐
 5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte. ☐
 6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum. ☐
 7. Wir unterstützen die Flüchtlingshilfe. ☐
 8. Wir fördern den Klimaschutz. ☐
- (Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)
- Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
Entlastung des öffentlichen Verkehrsraums durch Anliegerparken.
- Andere Ziele: ☐

Sach- und Rechtslage:

Ein Stellplatz ist gemäß § 2 Abs. 9 NBauO eine im Freien außerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen gelegene Fläche zum Abstellen von Kraftfahrzeugen. Ein Einstellplatz ist eine Fläche zum Abstellen eines Kraftfahrzeuges auf einem Stellplatz oder in einer Garage.

Gem. § 47 NBauO müssen für bauliche Anlagen, die einen Zu- und Abgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen erwarten lassen, Einstellplätze in solcher Anzahl und Größe zur Verfügung stehen, dass sie die vorhandenen oder die zu erwartenden Kraftfahrzeuge der zu ständigen Benutzerinnen und Benutzer und der Besucherinnen und Besucher der Anlagen aufnehmen können.

Die Ausführungsbestimmungen zu § 47 NBauO (RdErl. d. MU v. 16.12.2019 – 63-24 156/3-1 – Nds. MBl. 2020 Nr. 1, S. 24) konkretisieren die Zuständigkeit und die Richtzahlen der notwendigen Einstellplätze. Für die bedarfsorientierte Bemessung der herzustellenden Einstellplätze nach § 47 Abs. 1 NBauO entscheidet die Bauaufsichtsbehörde unter Berücksichtigung aller vorliegenden, maßgeblichen Informationen des Einzelfalles über die Anzahl der herzustellenden Einstellplätze.

Für Einfamilienhäuser sind 1 – 2 Stellplätze je Wohnung nachzuweisen. Für Mehrfamilienhäuser sind 0,5 – 2 Stellplätze je Wohnung nachzuweisen.

In der Vergangenheit wurde seitens der Bauaufsicht der Stadt Norden 1 Stellplatz je Wohnung angesetzt. Dieser Wert wurde auf 1,5 Stellplätze je Wohnung erhöht.

Begründung:

Die Stadt Norden ist in der Wohnstruktur vornehmlich durch Ein- und Zweifamilienhäuser in einem ländlichen Raum geprägt. In der jüngeren Vergangenheit nimmt das Thema Innenentwicklung und Nachverdichtung einen immer höheren Stellenwert ein. Durch die Nachverdichtung entstehen in der Regel mehr Wohneinheiten, als vorher vorhanden waren. Daneben hat ein Haushalt in der Regel mehr als einen PKW, was typisch für ländliche Räume ist. Dadurch wird der Parkdruck der Anwohner in den öffentlichen Raum verlagert, hinzukommen Besucherinnen und Besucher. Dies kann zu verschiedenen Problemsituationen, insbesondere bei Rettungseinsätzen, führen.